

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

flusses gab das Projekt der Bagdadbahn in Kleinasien, vor allem aber der energisch betriebene Ausbau der deutschen Flotte. Der Engländer ist derart auf seine Flotte eingebildet, daß er sie geradezu als Wertmesser für politische Kraft ansieht; während man die bisherige deutsche Flotte als ein Spielzeug in den Händen Kaiser Wilhelms betrachtet hatte, fing sie jetzt an, ein sehr bemerkbares Werkzeug zu werden.

Daß auch die deutschen Verbündeten, Österreich und Italien, da mittaten, wurde gleichfalls in England unliebsam bemerkt, wenigstens was ersteren Staat anbelangt; bezüglich der italienischen Schiffsbauten werden die Engländer wohl schon damals die Überzeugung gehabt haben, daß sie sich niemals gegen England richten würden. England begann seine Einkreisungspolitik gegen Deutschland. König Eduard versuchte Spanien, Italien, vor allem Frankreich für sich zu gewinnen, letzterer Umstand veranlaßte dann angesichts der französisch-russischen Allianz auch ein Sich-Näher-Kommen zwischen England und Rußland. Der eine Genosse des Dreibundes, Italien, ist stark von demselben abgerückt, was beispielsweise bei der Algeciras-Konferenz von 1906 merkbar wurde. König Eduard wollte aber sein Meisterstück liefern, dadurch, daß er auch Österreich von dem deutschen Bündnisse abzuziehen versuchte.

Und so erschien er eines Tages in Jschl. Was hier der Inhalt der Gespräche zwischen unserem erlauchten Monarchen und dem englischen Könige gewesen ist, weiß man natürlich nicht sicher; es ist aber doch soviel davon in die Öffentlichkeit gedrungen, daß man sagen kann, Eduard VII. habe sich eine

unzweideutige Abfuhr geholt. Seitdem schlägt die englische